

WORMS

Internationale Wochen

GEGEN

RASSISMUS

11. bis 24. März 2024

PROGRAMM



Auf einen Blick

	Grußwort des Oberbürgermeisters	4
	Grußwort der Bürgermeisterin	5
	Was sind die IWgR?	6
08 März	Internationales Frauenfrühstück	10 Uhr
11 März	Eröffnung	10.30 Uhr
11 März	Graffiti gegen Rassismus	18 Uhr



Nur Text



Zum Mitmachen/
Anmeldung erforderlich



Veranstaltung



Vortrag

Bitte nennen Sie bei einer Voranmeldung:

- **Vor- und Nachname** aller Personen, die Sie anmelden
- **Titel** der Veranstaltung

12 März	Café Kultur mit internationaler Musik	14-16 Uhr
13 März	Workshop für Schulen: Typisch Jude, Moslem, Christ?	8.45 Uhr
13 März	Lehrkräfte-Fortbildung: Typisch Jude, Moslem, Christ?	14 Uhr
13 März	In Harmonie vereint	17 Uhr
14 März	Unsere Demokratie ist wertvoll	11:20 Uhr
15 März	Gemeinsames Fastenbrechen	18 Uhr
18 März	Überleben in Mariupol: Augenzeugenbericht	19 Uhr
19 März	Spielend für Toleranz	14 Uhr
20 März	Lesung im Stadtrat: "Ankunft und Begegnung" Volker Gallé	15 Uhr

20 März	Unser Song für Worms	17 Uhr
21 März	AWO gegen Rassismus	10 Uhr
21 März	Der Israel-Palästina- Konflikt in Deutschland	18 Uhr
22 März	Gesichter und Geschichten der Migration	noch offen
23 März	Inklusion und Rassismus	14 Uhr

Ausstellungen

2 März	Kinderrechte an der EU- Außengrenze	Ausstellung
11-31 März	In Pink für Vielfalt	Ausstellung

Sonstiges

SchUMobil als Überraschungsgast

Praktikum für Geflüchtete

Grußwort des Oberbürgermeisters



Liebe Wormserinnen und Wormser,
sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Stadt leben Menschen aus mehr als 120 unterschiedlichen Nationen. Für Rassismus ist in Worms kein Platz. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass unsere Migrationsbeauftragten Sabine Müller und Savo Beoles anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus ein so reichhaltiges Programm zusammengestellt haben, das es ermöglicht, das Thema Rassismus in unterschiedlichster Weise zu beleuchten und sich aktiv mit aktuellen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Besonders freue ich mich darüber, dass auch für jüngere Zielgruppen Angebote dabei sind. Jeder Beitrag, jede Idee und jede Veranstaltung trägt dazu bei, ein Bewusstsein zu schaffen und positive Veränderungen zu bewirken.

Mein Dank gilt deshalb insbesondere all den Menschen, die sich in unserer Stadt für ein gutes Miteinander einsetzen und sich in das Programm der IWgR einbringen. Sich gemeinsam gegen Rassismus und für ein harmonisches Zusammenleben einzusetzen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und ich freue mich, dass die Bereitschaft dazu in unserer Stadt so groß ist.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Oberbürgermeister

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch dieses Jahr vereint sich unsere Stadt in den Internationalen Wochen gegen Rassismus, um ein klares Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Respekt zu setzen. Es ist wichtig diese Werte anzuerkennen, denn sie sind das Fundament unserer Demokratie. In einer Gesellschaft, in der wir alle unterschiedliche Geschichten mitbringen, ist es von entscheidender Bedeutung, Brücken zu bauen und die Vielfalt zu feiern.



Durch Toleranz und Respekt schaffen wir eine Gemeinschaft, die stark und vereint ist. Ich danke jedem Einzelnen von Ihnen, der sich für diese wichtige Initiative engagiert. Ihre Mühen tragen dazu bei, Worms zu einem Ort zu machen, an dem jeder Bürger sich willkommen und respektiert fühlt.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Stephanie Lohr". The signature is written in a cursive, flowing style.

Stephanie Lohr
Bürgermeisterin

Was sind die Internationalen Wochen gegen Rassismus?

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR) sind eine weltweite Initiative zur Förderung von Toleranz und Gleichberechtigung. Die Veranstaltungen während dieser Wochen setzen ein Zeichen gegen Diskriminierung und bringen Menschen zusammen, um die Werte der Vielfalt zu betonen. In diesem Jahr finden die IWgR vom 11.03.-24.03.24 statt, jedoch wird es auch Veranstaltungen außerhalb dieses Zeitraums geben. Mehr zu den IWgR finden Sie unter <https://stiftung-gegen-rassismus.de/iwgr>



Geschichte

Die Ursprünge der Wochen gehen auf das Jahr 1979 zurück, als die UNO den 21. März als Internationalen Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung festlegte. Seitdem hat sich die Initiative zu einer globalen Bewegung entwickelt, die sich dem Kampf gegen Rassismus auf verschiedenen Ebenen verschrieben hat.

Ziele

Die Wochen streben die Sensibilisierung für die negativen Auswirkungen von Rassismus an, fördern Toleranz und Vielfalt und stärken die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gemeinschaften. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen zu initiieren, um eine inklusive Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch gleiche Chancen und Rechte genießt.

Internationales Frauenfrühstück



Freitag, 8. März
10 bis 12 Uhr
Haus der Generationen

Besuchen Sie unser internationales Frühstück für Frauen.

Bei leckerem Essen und Getränken freuen wir uns auf einen interessanten Austausch unter Frauen.

Bitte melden Sie sich vorher an!



Remeyerhofstraße 19
67547 Worms

Veranstalter: AWO Quartiersbüro Remeyerhof

Voranmeldung: Quartiersmanagement Remeyerhof,
Isabel Neubauer, Tel. 062141-408-158,
E-Mail: Isabel.Neubauer@awo-rheinland.de.



Eröffnungsveranstaltung: Ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Frieden

Unter dem Motto Vielfalt, Toleranz und Frieden entwerfen die Kitas Villa Augustin, Haus der Generationen Remeyerhof und St. Lioba jeweils ein Design für eine Bannerfahne. Das EWR stellt dafür notwendige Sachspenden bereit. Am 11.03.24 spazieren die beteiligten Kinder und Erzieher zum Marktplatz.

Alle Interessierten sind ebenfalls auf den Marktplatz eingeladen.

Am Marktplatz angekommen, nehmen Bürgermeisterin Stephanie Lohr und die Integrationsbeauftragten um 10.30 Uhr alle Teilnehmer in Empfang. Die bemalten Flaggen werden als Zeichen für die Internationalen Wochen gegen Rassismus am Marktplatz gehisst, hängen dort für zwei Wochen und werden danach den jeweiligen Besitzern zurückgegeben.



Montag, 11. März
10.30 bis 12 Uhr
Rathaus Worms



Marktplatz 2
67547 Worms

Anmerkung: Der 11.03.24 ist auch ein Gedenktag gegen terroristische Gewalt. Deshalb werden die Fahnen zum Nachmittag dieses Tages wieder auf Halbmast gehängt. Eine kontinuierliche Vollmast-Beflaggung der Fahnen wird es für den Zeitraum vom 12.03.24 bis zum 24.03.24 geben.

Veranstalter: Stadt Worms
in vielfacher Kooperation.

Sponsor:



Graffiti gegen Rassismus



Gemeinsam Graffiti gegen Rassismus malen: Sei dabei und bring Dich ein! Zeige, was Dir wichtig ist und bringe gerne Deine Freunde mit.



Montag, 11. März
ab 18 Uhr
Kanal 70



Hochheimer Straße 4a
67549 Worms

Veranstalter: Jugendforum Worms

Gefördert durch: "Demokratie leben!"

Ansprechpartnerin: Christina Müller-Stein.

E-Mail: christina.mueller-stein@regionale-diakonie.de.

Ansprechpartner: Jens Fey,

E-Mail: jens.fey@regionale-diakonie.de.

Demokratie
leben!

**JUGEND
FORUM**
Worms

Café Kultur mit internationaler Musikeinlage



Das Café Kultur im Remeyerhof wird alle 14 Tage von Jugendlichen im Rahmen einer Ausbildungsmaßnahme des Arbeitskreises für Aus- und Weiterbildung (AAW) betrieben. Gemeinsam mit dem AWO Quartiersbüro laden wir Sie zu einem leckeren, international ausgerichteten Kuchenbuffet und Saz-Musik (türkische Gitarre) ein.

Wir bitten um Voranmeldung, wenn Sie mit mehreren Personen kommen. Ansonsten einfach vorbeischaun, Kuchen essen und die Musik genießen.



Remeyerhofstraße 19
67547 Worms



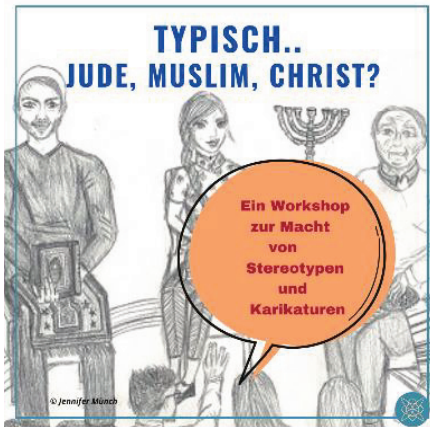
Dienstag, 12. März
14 bis 16 Uhr
Haus der Generationen

Veranstalter: AWO Quartiersbüro Remeyerhof
in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung (AAW) Worms, Bereich Hotel- und Gastronomie.

Voranmeldung: Isabel Neubauer
Tel. (0 62 41) 408-158
E-Mail: Isabel.Neubauer@awo-rheinland.de



Workshop für Schüler: Typisch Jude, Muslim, Christ?



In diesem Workshop werden Stereotypen und Eigen- sowie Fremdzuschreibungen anhand von Geschlechterzugehörigkeit, ethnischen Hintergründen und Religionen beleuchtet.

Wir analysieren Vorstellungen und deren mediale Darstellung, insbesondere in Bezug auf Judentum, Christentum und Islam.

Durch Impulse der Referenten erfolgt eine Kleingruppenarbeit mit Karikaturen und theaterpädagogischen Methoden. Anschließend reflektieren wir gemeinsam im Plenum. Dieser dynamische Workshop richtet sich an Schüler und bietet anschließend eine Schulung für Lehr- und pädagogisches Personal zum Umgang mit Stereotypen und Klischees.



Mittwoch, 13. März
ab 8.45 Uhr
Gauß-Gymnasium

Exklusiv für Schülerinnen und Schüler des Gauß-Gymnasiums

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstalter: Stadt Worms
in Kooperation mit dem
Abrahamischen Forum e.V. und
dem Gauß-Gymnasium



Abrahamisches Forum
in Deutschland

Lehrkräfte-Fortbildung: Typisch Jude, Muslim, Christ?

Im Schulalltag gibt es häufig Konflikte. Verbale und körperliche Angriffe im Pausenhof und Beleidigungen im Klassenzimmer - oft ausgelöst durch handfeste Vorurteile, falsche Selbst- und Fremdbilder sowie Zuschreibungen. Auch Lehrkräfte und Multiplikatoren sind davon nicht frei.

Am Beispiel von religiösen, ethnisch-kulturellen und geschlechterspezifischen Vorstellungen und Bildern in unseren Köpfen, besprechen wir deren Rolle im Schulalltag und tauschen uns über unseren Umgang damit aus.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit historischen und aktuellen stereotypenhaften Vorstellungen über Religionsgemeinschaften, insbesondere das Judentum und den Islam. Dazu arbeiten wir mit Karikaturen.

Wir erproben einige Methoden aus dem szenischen Spiel, die sich im Unterricht einsetzen lassen. Der Workshop bietet Raum für Kreativität, Diskussion und Reflexion.



Mittwoch, 13. März
ab 14 Uhr
Karl-Hofmann-Schule

***Exklusiv für Lehrkräfte und
pädagogisches Personal***



Abrahamisches Forum
in Deutschland

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

**Veranstalter: Stadt Worms in Kooperation
mit dem Abrahamischen Forum e.V. und
der Karl-Hofmann-Schule Worms**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Voranmeldungen für Lehrer:
savo.beoles@worms.de

In Harmonie vereint: Stimmen der Vielfalt gegen Rassismus



Freuen Sie sich auf Musik und den Austausch über Literatur gegen Rassismus.

Außerdem gibt es zum Fastenbrechen, gegen 18.30 Uhr, Iftar. Datteln, Wasser und Fingerfood.

In dieser inspirierenden Veranstaltung entfaltet sich eine kraftvolle Symphonie aus Literatur und Musik. Verschiedene Stimmen finden in harmonischem Einklang zusammen, um ein starkes Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Erleben Sie die Schönheit der Poesie und die Kraft der Musik, die gemeinsam eine Botschaft der Einheit und Toleranz vermitteln. Eine Veranstaltung, die Herzen berührt und die Vielfalt als Stärke feiert.



Mittwoch, 13. März
17 Uhr
Stadtbibliothek



Haus zur Münze
Marktplatz 10
67547 Worms

Veranstalter: Beirat für Migration und Integration in Kooperation mit der Stadt Worms.

Voranmeldung: bei Savo Beoles savo.beoles@worms.de

Workshop für Schüler: Unsere Demokratie ist wertvoll

Wie erkennen wir Alltagsrassismen im eigenen Umfeld?
Wie ist meine eigene Haltung geprägt?

Die beiden Workshops werden sowohl geschichtliche sowie gesellschaftspolitische Hintergründe zum Thema Rassismus vermitteln, als auch in interaktiven Gruppenphasen beleuchten.



Donnerstag, 14. März
11.20 - 13.25 Uhr
Karmeliter Realschule

***Exklusiv für Schülerinnen
und Schüler der Karmeliter
Realschule***

Demokratie
leben!

**JUGEND
FORUM**
Worms

Ansprechpartnerin: Christina Müller-Stein,
E-Mail: christina.mueller-stein@regionale-diakonie.de.
Ansprechpartner: Jens Fey,
E-Mail: jens.fey@regionale-diakonie.de.

**Veranstalter: "Demokratie leben!" und das Jugendforum
Worms**

Gemeinsames Fastenbrechen in der Gelben Moschee



In Anbetracht der aktuellen globalen Herausforderungen und dem dringenden Bedarf, gemeinsam für Vielfalt und Toleranz einzustehen, laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Fastenbrechen bei uns in der Gelben Moschee ein.



Freitag, 15. März
ab 18 Uhr
Gelbe Moschee

Das Fastenbrechen wird eine Gelegenheit für uns alle sein, unsere Gemeinschaft zu stärken und gemeinsam ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Wir glauben fest daran, dass die Vielfalt unserer Hintergründe und Kulturen eine

Quelle der Stärke und Bereicherung für uns alle ist. Wir möchten, dass dieses Ereignis nicht nur ein kulinarisches Erlebnis ist, sondern auch Raum für offenen Dialog und Austausch bietet. Lasst uns über unsere Erfahrungen sprechen, voneinander lernen und uns dazu verpflichten, aktiv gegen Rassismus in all seinen Formen einzutreten.



Bensheimer Str. 1
67547 Worms

Veranstalter: Die Islamische Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG) Fatih Moschee Worms

Mit **Voranmeldung**: Aydin Gecgel, E-Mail: Filcik@gmx.de

Überleben in Mariupol - Ein Augenzeugenbericht zur Flucht aus russischer Belagerung und Besatzung

Was geht einem durch den Kopf, wenn der Krieg schneller da ist, als man die Stadt verlassen kann? Was tun, wenn Infrastruktur und Kommunikation zur Außenwelt zusammenbrechen?

Wie kümmert man sich trotzdem um seine Mitmenschen und wie findet man einen Ausweg aus dieser Situation?



In einem ganz persönlichen Vortrag schildert Volodymyr Kapinus, Lehrer aus Mariupol, seine Erfahrungen sowie Eindrücke und lädt zu einem anschließenden Austausch ein.

Wer bereits vorab oder aber auch im Nachgang an den Vortrag weitere Eindrücke sammeln möchte, dem sei der oscar-nominierte Film "20 Tage in Mariupol" (ARD) empfohlen.



Montag, 18. März
19.00 bis 20.30 Uhr
Rathaus/Ratssaal

Veranstalter: Ukraine-Hilfe-Worms e.V. in Kooperation mit der Stadt Worms.

Voranmeldung bei Savo Beoles:
savo.beoles@worms.de



Marktplatz 2
67547 Worms

Spielend für Toleranz



“Spielen verbindet und lässt keinen Raum für Trennung” betont der Verein “Spiel des Jahres” und ist daher auch Unterstützer der Initiative “Spielend für Toleranz” im Mehrgenerationenhaus Worms-Neuhausen.

Gemeinsames Spielen fördert Gleichberechtigung, Respekt und Fairness - Werte, die von

immer größerer Bedeutung sind. Im Rahmen eines gemeinsamen Spielenachmittags lädt das Mehrgenerationenhaus zu Begegnungen am und um die Spieletische ein.

Die gemeinsame Spielaktion setzt sich für eine tolerante und inklusive Zukunft ein, da die Grundsätze, die am Spieltisch gelten, im echten Leben noch unverzichtbarer sind.



Dienstag, 19. März
14.00 bis 16.30 Uhr
Mehrgenerationenhaus



Heinrich-von-Gagern-Str.
45/47
67549 Worms



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander

Worms

Veranstalter: Mehrgenerationenhaus Worms-Neuhausen in Kooperation mit Spiel des Jahres e.V. und der Stadt Worms.

Lesung im Stadtrat

Volker Gallé liest in der Stadtratssitzung am Mittwoch, 20. März, zum Thema "Ankunft und Begegnung" teils wörtlich zitierte und teils selbst formulierte Textzusammenstellungen aus Hannah Arendts „Vita activa oder vom tätigen Leben“ vor.



Mittwoch, 20. März
15.00 bis 15.10 Uhr
Rathaus/Ratssaal



Marktplatz 2
67547 Worms

Lesung im Stadtrat

Ankunft und Begegnung - Über das Geborenwerden (Natalität)

Textauszug von Hannah Arendt aus „The Human Condition“
(1958, deutsch 1960 „Vita activa oder vom tätigen Leben“)

„Das Wunder, das den Lauf der Welt und den Gang menschlicher Dinge immer wieder unterbricht und von dem Verderben rettet, das als Keim in ihm sitzt und als „Gesetz“ seine Bewegung bestimmt, ist schließlich die Tatsache der Natalität, das Geborenssein, welches die Voraussetzung dafür ist, dass es so etwas wie Handeln überhaupt geben kann.

Das Wunder besteht darin, dass überhaupt Menschen geboren werden und mit ihnen der Neuanfang, den sie handelnd verwirklichen können kraft ihres Geborensseins. Nur wo diese Seite des Handelns voll erfahren ist, kann es so etwas geben wie „Glaube und Hoffnung“.

Dass man in die Welt Vertrauen haben und dass man für die Welt hoffen darf, ist vielleicht nirgends knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten, mit denen die Weihnachtsoratorien „die frohe Botschaft“ verkünden: „Uns ist ein Kind geboren.“

An der Natalität sind alle Tätigkeiten gleicherweise orientiert, da sie immer auch die Aufgabe haben, für die Zukunft zu sorgen, bzw. dafür, dass das Leben und die Welt dem ständigen Zufluss von Neuankömmlingen, die als Fremdlinge in sie hineingeboren werden, gewachsen und auf ihn vorbereitet bleibt.

Der Neubeginn, der mit jeder Geburt in die Welt kommt, kann sich in der Welt nur darum zur Geltung bringen, weil dem Neuankömmling die Fähigkeit zukommt, selbst einen neuen Anfang zu machen, d.h. zu handeln.“

Laut Arendt gilt das in entscheidender Weise für politisches Handeln. Es geht also um das Vertrauen ins eigene Tun als immer neues Anfangen. Dieses Anfangen wird allerdings ausgelöst durch ein Empfangen: „Uns ist ein Kind geboren“. Wir spüren den Neuanfang also in der Ankunft des Kindes, das geboren ist, des Neuankommings, des Fremdlings, dem wir uns zuneigen. Der Philosoph Emmanuel Levinas hat diese Urerfahrung des Lebendigen aus der Kindlichkeit ins Erwachsene weitergedacht. Für ihn erscheint der Andere, heute würde man sagen auch die und das Andere, in dessen Antlitz, das uns begegnet, das aus der nicht von uns geschaffenen Welt vor uns auftaucht. Es begegnet uns schwach, nackt, entblößt, der Gewalt ohnmächtig ausgesetzt und hat doch gleichzeitig die Fähigkeit, uns von Gewalt abzuhalten.

Es ist das einander in die Augen schauen, die Augenhöhe, wie man sagt, die Achtung gebietet. Das ist es auch, was Artikel 1 unseres Grundgesetzes meint mit dem Satz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Hass und Gewalt sind nur möglich, wenn man diesem Augenblick, diesem Blick der Augen, aus dem Weg geht, ihn vermeidet, ihn wegredet, ihn ignoriert. Es geht also im Kern um ganz reale und persönliche Alltagserfahrung, die zu demokratischem Handeln führt.

Dem folgt dann all das, was wir an Verschiedensein kennen und kennenlernen können, an verschiedenen Fähigkeiten von Einzelnen, an verschiedenen Erzählungen von Kulturen und Religionen, kurz an Vielfalt in der Welt.

Das Kennenlernen macht uns dann Freude, wenn wir es auf der Grundlage der Natalität, des Neuanfangs, und der Achtung des Anderen, uns zunächst Fremden, in friedlichen Begegnungsräumen erleben können.

Das meint Freiheit und Gleichheit, die Wechselspiel der Begegnung zur sozialen Erneuerung werden kann.

Dass dieser Ort immer wieder neu geschaffen, neu geboren werden muss, macht ihn sowohl utopisch, also neu und zukünftig, als auch notwendig. Dieser Ort beginnt mit Öffnung. Daher sagt der mittelalterliche Sufimystiker Rumi auch: „Jenseits von richtig und falsch gibt es einen Ort. Hier können wir einander begegnen.“

Demokratische Politik sieht es als ihre Aufgabe, solche Orte immer wieder neu zu schaffen.

Volker Gallé

Unser Song für Worms



Musik verbindet. Musik drückt die eigenen Themen und Bedürfnisse aus. Musik ist unabhängig von Sprache, Religion, Alter und Geschlecht.

Kurzum: Musik kann Themen leichter kommunizieren, als ein gut vorbereiteter Text.



Für die Kinder und Jugendlichen in Neuhausen und im Wormser Nordend gibt es wenig Möglichkeiten, sich stadtteilübergreifend zu äußern. Ein gemeinsamer Song soll das ändern und die Chance geben, gehört zu werden.

Der gemeinsame Song soll verbinden, Vorurteile abbauen und ein Wir-Gefühl entwickeln.



Mittwoch, 20. März
17.00 bis 20.00 Uhr
Haus der Jugend



Würdtweinstr. 11
67549 Worms

Veranstalter: Stadt Worms in Kooperation mit Anna Philoan (Singer/Songwriterin) und dem Haus der Jugend.

AWO gegen Rassismus in der Innenstadt



Bei trockenem und hoffentlich schönem Frühlingswetter wird eines von 100 AWO Faltsbooten ausgestellt, das für Toleranz, Mitgefühl und Unterstützung für geflüchtete Menschen steht. Die großen Faltsboote entstanden aus einer Kooperation von Jung und Alt sowie dem Atelier Blau. Sie sind bemalt und mit Statements beschrieben.

Am Donnerstag, 21. März, können, bei musikalischer Begleitung, selbst Boote gefaltet oder Statements aufgeschrieben werden.



Donnerstag, 21. März
10.00 bis 12.00 Uhr
Ludwigsplatz



Ludwigsplatz
67547 Worms

Veranstalter: AWO Quartiersbüro Remeyerhof

Kontakt: Isabel Neubauer, Tel. 062141-408-158

E-Mail: Isabel.Neubauer@awo-rheinland.de.



Lokale Resonanzen, globale Herausforderungen: Der Israel-Palästina-Konflikt in Deutschland

Zum Dialog steht der Israel-Palästina-Konflikt sowie die Auswirkungen des Krieges auf das gesellschaftliche Zusammenleben in Deutschland. Wie blicken die drei großen monotheistischen Religionen darauf?

In einem interreligiösen Dialog bereiten Inputvorträge der Pfarrerin Dr. Erika Mohri, des Imams Mustafa Cimşit und von PD Dr. Peter Waldmann vom Maimonides jüdisch-muslimisches Bildungswerk, auf die anschließende Diskussion vor.

Da der Dialog während des Fastenbrechens stattfindet, wird es zum Fastenbrechen eine kurze Pause geben. Alle Beteiligten erhalten eine Dattel, etwas Börek mit Spinat- oder Käsefüllung und Wasser. Imam Mustafa Cimşit spricht zudem ein kurzes Gebet.

In der Diskussionsrunde werden Fragen zu nationaler Spaltung, den Auswirkungen des Krieges und konkreten Maßnahmen für ein harmonisches Zusammenleben erörtert. Eine offene Frage-
runde ermöglicht weiterführende Anfragen aus dem Publikum.



**Donnerstag, 21.
März
18.00 Uhr
Haus am Dom**



**Burchardsaal
Domplatz 3
67547 Worms**

Veranstalter: Stadt Worms in Kooperation mit dem Maimonides jüdisch-muslimischen Bildungswerk, der Pfarrgruppe Dom St. Peter und St. Martin und dem AWO Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung Worms

Voranmeldung bei Savo Beoles: savo.beoles@worms.de



**Demokratie
leben!**

Gesichter und Geschichten der Migration



Der Beirat für Migration und Integration plant gemeinsam mit dem Jugendforum einen Schulbesuch, bei dem junge Migranten ihre individuellen Migrationsgeschichten teilen sollen. Ähnliche Veranstaltungen haben bereits stattgefunden und stießen auf großes Interesse. Das Ziel ist es, unbekannte Aspekte und bewegende Erfahrungen zu beleuchten. Nach den Erzählungen ist eine Diskussion vorgesehen, die auch die aktuelle Situation einbezieht. Im Anschluss an die Diskussionsrunde können die Perspektiven auf unterschiedliche Weise weiter vertieft werden.



Freitag, 22. März
Uhrzeit ausstehend
Rudi-Stephan-Gymnasium

Exklusiv für Schülerinnen und Schüler des Rudi-Stephan-Gymnasiums

Veranstalter: Beirat für Migration und Integration in Kooperation mit dem Jugendforum und der Stadt Worms

Inklusion und Rassismus



Die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung ist eine Herausforderung, der sich auch die alevitische Gemeinde stellt. Dabei umfasst der Begriff der Antidiskriminierung auch andere benachteiligte Gruppen, wie Behinderte, Alte und Kranke. Die alevitische Gemeinde möchte in ihrer Veranstaltung deshalb innerhalb der Rassismusedebatte der Dimension Inklusion einen Stellenwert einräumen, als ein Querschnittsthema, welches in viele Bereiche der Diskriminierung hineinreicht.



Samstag, 23. März
ab 14.00 Uhr



Weinsheimerstr. 65
67547 Worms

Veranstalter: Alevitische Gemeinde Worms und Umgebung e.V.

In Pink für Vielfalt – Jobcenter Worms setzt ein farbenfrohes Zeichen gegen Rassismus

**Wir sind alle
Menschen***



Das Jobcenter Worms nimmt mit einer einzigartigen Fotoausstellung ab dem 11. März 2024 aktiv an der Woche gegen Rassismus teil. Unter dem kraftvollen Motto "Pink gegen Rassismus" präsentiert die Ausstellung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in pinkfarbenen Outfits und Accessoires.

Diese farbenfrohe Initiative spiegelt das Engagement und die Solidarität des Jobcenters im Kampf gegen Rassismus und für Vielfalt wider. Besucherinnen und Besucher erwartet eine inspirierende Sammlung von Portraits, die Mut und Toleranz in den Vordergrund rücken und gleichzeitig ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und Inklusion setzen. Mit dieser Aktion beweist Worms, dass Kreativität und Gemeinschaftsgeist wesentliche Bausteine im Einsatz für eine gerechte Gesellschaft sind.



**11. - 31. März
7.30 bis 16.00 (freitags
bis 12 Uhr)**

Jobcenter



**Schönauer Str. 2
67547 Worms**

Veranstalter: Jobcenter Worms

Ansprechpartner: Markus Holzmann
jobcenter-worms@jobcenter-ge.de

Ausstellung: Kinderrechte an den EU-Außengrenzen

Über 114 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, darunter mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche. Sie fliehen vor Krieg und Gewalt, Armut, Diskriminierung oder Zerstörung der Lebensgrundlagen durch die Klimakatastrophe.

Die Ausstellung von terre des hommes wird anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus gezeigt.



**Samstag, 2. März 11
Uhr bis 14 Uhr
Parmaplatz**



Nachdem sie auf dem Parmaplatz gezeigt wurde, ist die Ausstellung drei Wochen lang an Schulen zu sehen.


Weitere Abrufangebote des Helferkreises Asyl Worms e.V. (nach Terminabsprache) stehen zur Verfügung:

- Unterrichtsgespräche mit Geflüchteten aus Syrien, Afghanistan, Somalia, Eritrea, die über ihre Erfahrungen in Lagern an den europäischen Außengrenzen und in Deutschland berichten.
- Der Film „Ich bin dann mal da“ (2019, Dauer: ca. 25 Minuten) über sieben junge Männer, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Worms kamen, präsentiert von einer Sozialpädagogin, die mit unbegleiteten Minderjährigen in Worms gearbeitet hat.
- Nach der Vorführung kann sich eine Beratung über mögliche Patenschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und gemeinsame Aktivitäten in Worms anschließen.

Kontakt: Angelika Wahl
awahl172@gmail.com
Tel.: 0 15 75 0 32 87 11

SchUMobil - informieren, teilhaben, spielen und genießen

Das SchUMobil ist ein mobiles Besuchszentrum, das im öffentlichen Raum in der Woche gegen Rassismus Groß und Klein dazu einlädt, in kurzer Zeit mehr über das UNESCO-Welterbe SchUM-Stätten, das jüdische Leben am Rhein sowie Antisemitismus zu erfahren. Spannende Mitmachstationen, interaktive Spiele und eindrucksvolle Geschichten erzählen von dem reichen jüdischen Erben der drei SchUM-Städte am Rhein, das 2021 von der UNESCO zum Erbe der Menschheit erklärt worden ist.



11.- 22.03.24

Das SchUMobil taucht als Überraschungsgast bei manchen Veranstaltungen auf.



Veranstalter: SchUM-Städte e.V. in Kooperation mit der Stadt Worms

Partner und Sponsoren

- Abrahamisches Forum e.V.
- Alevitische Gemeinde Worms und Umgebung e.V.
- AWO Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung Worms, Bereich Hotel- und Gastronomie
- AWO Bezirksverband Rheinland e.V., Quartiersbüro Remeyerhof Worms
- Atelier Blau
- Beirat für Migration und Integration der Stadt Worms
- Demokratie Leben
- EWR AG
- Gauß-Gymnasium
- Haus der Jugend Worms
- Helferkreis Asyl Worms e.V.
- IGMG Fatih Moschee Worms
- Jobcenter Worms
- Jugendforum Worms
- Karl-Hofmann-Schule Worms
- Karmeliter Realschule
- KiTa Haus der Generationen Remeyerhof
- KiTa St. Lioba
- KiTa Villa Augustin
- Maimonides jüdisch-muslimisches Bildungswerk
- Mehrgenerationenhaus Worms-Neuhausen
- Pfarrgruppe Dom St. Peter und St. Martin
- Anna Philoan (Singer/Songwriterin)
- Regionale Diakonie Rheinhessen
- Rudi-Stephan-Gymnasium
- SchUM-Städte e.V.
- Spiel des Jahre e.V.
- Ukraine-Hilfe-Worms e.V.
- Stadtbibliothek Worms

Zum Abschluss

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2024,

wir danken euch herzlich für eure Teilnahme und euer Engagement in diesem Jahr! Gemeinsam führen wir wichtige Diskussionen, gewinnen Erkenntnisse, bauen Brücken des Verständnisses und haben dabei Spaß.

Möchtet ihr auch im nächsten Jahr Teil dieser bedeutsamen Veranstaltung sein? Wir laden euch herzlich dazu ein, auch 2025 dabei zu sein und gemeinsam für Vielfalt und Menschenrechte einzustehen. Eure Ideen, Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge sind uns wichtig, um diese Wochen noch besser zu gestalten.

Habt ihr Fragen oder möchtet ihr uns etwas mitteilen? Die letzte Seite ist euer Raum – schreibt uns (siehe Rückseite)! Am meisten bewirken wir, wenn wir zusammen auf eine gemeinsame Zukunft hinarbeiten.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und euer wertvolles Feedback.

Mit herzlichen Grüßen,

Sabine Müller und Savo Beoles
Integrationsbeauftragte der Stadt Worms



Praktikum bei EWR :

Gemeinsam Zukunft anpacken heißt Vielfalt leben

In der über 100-jährigen Unternehmensgeschichte als regional verwurzelter Energieversorger sind Werte wie Weltoffenheit, Vielfalt und Gemeinschaft schon immer tief im EWR verankert.

Im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus möchten wir einmal mehr unsere Überzeugung leben und Menschen mit Fluchthintergrund durch gezielte Praktikumsmaßnahmen einen einfachen ersten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt ermöglichen. Denn wir sind fest davon überzeugt: Eine Gesellschaft, die von Vielfalt und Toleranz geprägt ist, ist nicht nur lebendig, sondern auch äußerst erfolgreich – für unsere Region und ganz Deutschland.

Unser Weg, ein Vorreiter der Energiewende zu werden, gelingt nicht ohne internationale Fachkräfte und Warenlieferungen. Auch deshalb sind wir davon überzeugt, dass in der Vielfalt nicht nur unsere unternehmerische, sondern auch unsere gesellschaftliche Stärke liegt und dass es nun gilt, GEMEINSAM die Zukunft anzupacken.

Interesse?

Melden Sie sich beim städtischen Migrationsbeauftragten, Savo Beoles:

 savo.beoles@worms.de

Gemeinsam
**ZUKUNFT
ANPACKEN**



Impressum

Stadtverwaltung Worms
Marktplatz 2
67547 Worms

Kontakt/Feedback

Savo Beoles
(0 62 41) 8 53 71 01
savo.beoles@worms.de
www.worms.de



#stadtworms
#IWgR24
#InternationaleWochegegenRassismus
#MenschenrechtefürAlle